

Großer Haufen, große Kunst

VON RALF SZIEGOLEIT

HOF - Einen Spaß der absolut preiswürdigsten Art gab's am Montagabend im Rahmenprogramm. Schade nur, dass es zu später Stunde geschah; so hat's kaum einer gemerkt.

Gerade mal acht Leute, darunter der gastgebende Intendant, sahen und hörten zu (und amüsierten sich königlich) über „Das große Giggler-Geheimnis“, das vom Nürnberger „Pfütze“-Schauspieler Christof Lappler gelüftet wurde. Der Brite Roddy Doyle schrieb den Text, die „Pfütze“ wandelte ihn in ein herrliches Stück theatralischer Kleinkunst um. In eine szenische Lesung für einen Schauspieler und viele Requisiten gewissermaßen. Unter den Mitwirkenden finden sich eine Möwe und eine sprechende Socke, dazu ein Hundehaufen, dargestellt von einem zerknüllten Stück Papier.

Darüber schwebt – sich langsam, doch unaufhaltsam nähernd – der Schuh von Mr. Mack, den wir als glücklichen Menschen kennen lernen. Kekstester ist er in einer Keksfabrik, und keineswegs hat er es verdient, mit dem Giggler-Geheimnis Bekanntschaft zu machen. Aber nun ist, irrtümlich, alles angerichtet, der matschige Einschlag in den Haufen nicht zu



Lüftete aufs Vergnüglichste „Das große Giggler-Geheimnis“: Der „Pfütze“-Schauspieler CHRISTOF LAPPLER FOTO: Flo-Sz

verhindern – oder vielleicht doch? Hunde-Millionär Rover, Baby Kayla und die Mack-Söhne Robbie und Jimmy starten eine „Rettungsaktion“.

Klar, dass das eigentlich etwas für Kinder ist. Aber seit jeher machen gute Kinderbücher auch Er-

wachsenen Freude. Für den vorliegenden Fall der szenischen Aufbereitung gilt dies besonders. Christof Lappler meistert die wunderbare Grotteske mit Verve und Tempo, mit Charme und Witz: erstklassig und, wahrlich, Theaterkunst.